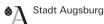


Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

Unser Partner









Unsere Förderer und Unterstützer











WILHELM GLEICH STIFTUNG







Unsere Medienpartner







#### **IMPRESSUM**

Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18 <sup>1</sup>/₃ a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer





#### FR 9. OKT | 19.30 UHR | EV. ST. ULRICH

# **MOZART IN ITALIEN**

[ERÖFFNUNGSKONZERT]

### **PROGRAMM**

**WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 - 1791)** 

Sinfonie G-Dur KV 74

Allegro - Andante - Allegro

GIOVANNI BATTISTA SAMMARTINI (CA. 1700 – 1775)

Sinfonie A-Dur (Ouvertüre zur Oper »Memet«)

**WOLFGANG AMADEUS MOZART** 

Divertimento D-Dur KV 136

Allegro - Andante - Presto

GIOVANNI BATTISTA MARTINI (1706 – 1784)

Sinfonia a 4 con corni da caccai HH.30 N.

**WOLFGANG AMADEUS MOZART** 

Sinfonie A-Dur KV 201

Allegro moderato – Andante – Menuetto – Allegro con spirito

**KÜNSTLER** 

Akademie für Alte Musik Berlin

Orchestra in Residence der Mozartstadt

Dieses Konzert wird präsentiert von den Stadtwerken Augsburg. 🔾 SWA

Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter www.mozartstadt.de/kuenstler »Wäre mein Gehör nicht, ich wäre nun schon lang die halbe Welt durchgereißt, und das muß ich – für mich gibts kein großeres Vergnügen als meine Kunst zu treiben und zu zeigen –«

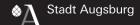
Beethoven an Franz Gerhard Wegeler in Bonn, Wien, 16. November 1801

Der junge Mozart ist der Ausgangspunkt unserer Reise durch das MZRT & BTHVN-Universum. Die Akademie für Alte Musik Berlin, unser Orchestra in Residence, eröffnet das Mozartfest 2020 mit Werken von den Italien-Reisen des Teenies Wolfgang in Begleitung seines Vaters Leopold. In unserem Eröffnungskonzert erklingen die Werke der italienischen Meister, von denen sich Wolfgang vor Ort unterrichten und inspirieren ließ sowie die farbenfrohen, lebendigen Werke voller Überschwang, die das junge Genie daraufhin selbst komponierte. Seine berühmte A-Dur Sinfonie fasst das alles ziemlich gut zusammen. Reisen Sie mit Mozart durch Bella Italia!



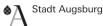
»Dieses junge Genie verdiente Unterstützung, daß er reisen könnte. Er würde gewiß ein zweyter Wolfgang Amadeus Mozart werden, wann er so fortschritte, wie er angefangen.«

Christian Gottlob Neefe über Beethoven in Carl Friedrich Cramers »Magazin der Musik« 1783



Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

Unser Partner









Unsere Förderer und Unterstützer











WILHELM GLEICH STIFTUNG



HAUS SANKT ULRICH



Unsere Medienpartner









Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18 ⅓a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer





#### SA 10. OKT | 20 UHR | KONGRESS AM PARK

# **REQUIEM**

### **PROGRAMM**

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 - 1791)**

Requiem d-Moll KV 626

in einer neuen Ergänzung von Howard Arman (2020)

#### SIGISMUND RITTER VON NEUKOMM (1778 – 1858)

Libera me

Liturgische Ergänzung von Mozarts Requiem

### **KÜNSTLER**

Christina Landshamer Sopran
Sophie Harmsen Alt
Julian Prégardien Tenor
Matthias Winckhler Bass
Chor des Bayerischen Rundfunks
Akademie für Alte Musik Berlin Orchestra in Residence der Mozartstadt

Dieses Konzert wird präsentiert von den Stadtwerken Augsburg. 🔾 SWA

Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter **WWW.MOZARTSTADT.DE/KUENSTLER** 

#### **DIGITALE KONZERTEINFÜHRUNG**

Zu diesem Konzert finden Sie ein Einführungsgespräch mit Howard Arman unter www.mozartstadt.de/videos

»Ach es dünkte mir unmöglich, die Welt eher zu verlassen, bis ich das alles hervorgebracht, wozu ich mich aufgelegt fühlte.«

Beethoven an seine Brüder Kaspar Karl und Johann van Beethoven (»Heiligenstädter Testament«), Heiligenstadt, 6. und 10. Oktober 1802

### »Schade! - Schade! - zu spät!!«

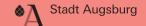
Zugeschrieben. Letzte Worte Beethovens, als Anton Felix Schindler ihm zwei Flaschen Rüdesheimer Wein an sein Sterbebett stellte.

Mozarts Requiem ist das wohl sagenumwobenste Werk der Musikgeschichte. War es ein geheimnisvoller grauer Bote, der nachts heimlich den Auftrag brachte und dabei Mozart vergiftete? Alles Fake News! Graf Franz von Walsegg bestellte über eine Wiener Kanzlei eine Totenmesse bei Mozart. Anonym und gegen hervorragendes Honorar. Walsegg hatte vor, das Requiem unter eigenem Namen uraufführen zu lassen. Mozarts Tod kam dazwischen und um das Honorar nicht zu verlieren, beauftragte Constanze Mozart u. a. Joseph Eybler und Franz Xaver Süßmayr mit der Fertigstellung. Constanze lieferte das fertige Werk ab, kassierte das Honorar und der Graf führte das Requiem wie geplant auf.

Kompliziert wird es erst, wenn man sich fragt, wie und womit Eybler und Süßmayr das Fragment ergänzten? Vieles war nur bruchstückhaft hinterlassen, manches gar nicht. Vor allem Süßmayr war mit nur wenig kompositorischem Geschick gesegnet und arbeitete unter großem Zeitdruck. Angeblich hielt er sich dabei an »Zettelchen« mit Skizzen, die Mozart hinterlassen haben soll. Das Ergebnis entspricht jedenfalls sicherlich nicht dem, was Mozart komponiert hätte.

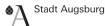
Es gab seither zahlreiche Versuche, ein »authentischeres« Requiem zu schaffen. Auch Howard Arman hat sich 15 Jahre lang intensiv mit Mozarts Opus ultimum beschäftigt. Die größte Herausforderung dabei war »Hand an ein Stück [zu legen], bei dem die Unvollkommenheit schon längst ein Bestandteil des Werks ist.« Daher bearbeitet Arman in seiner Version nur das Material neu, das zweifelsfrei von Mozart stammt und lässt Süßmayrs ganz eigene Teile unangetastet. Neben einer ungemein durchsichtigen Instrumentierung enthält Armans Requiem-Vervollständigung als Höhepunkt eine neukomponierte Amen-Fuge am Schluss des Lacrymosa, wie von Mozart vorgesehen.

Mozarts Requiem ist genau genommen in doppelter Hinsicht unvollendet: Im katholischen Begräbnisritus schließt sich an die Missa pro defunctis ein Teil mit Exequien an, zu denen auch das Responsorium Libera me, Domine gehört. Es ist nicht bekannt, ob Mozart einen solchen Satz noch komponiert hätte, liturgisch ist das Fehlen allerdings ein Mangel. Ritter Sigismund von Neukomm war ein Zeitgenosse Beethovens, enger Mitarbeiter Joseph Haydns, mutmaßlicher Spion und glühender Verehrer Mozarts. Als Musiklehrer am brasilianischen Königshof in Rio de Janeiro führte Neukomm das Requiem 1821 mit einem von ihm selbst speziell hierfür komponierten Libera me auf. Eine spannende Entdeckung, ganz im Tonfall von Mozarts Requiem!



Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

Unser Partner









Unsere Förderer und Unterstützer











WILHELM GLEICH STIFTUNG







Unsere Medienpartner







#### **IMPRESSUM**

Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18 1/3 a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer



STUTTGARTER
KAMMEROERCHESTER
11. OKTOBER 2020

**PROGRAMM** 



#### **SO 11. OKT | 15 UHR | EV. ST. ULRICH**

#### **MOZARTS VIER LETZTE SINFONIEN 2020/2021 (1):**

# **PRAGER**

### **PROGRAMM**

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 - 1791)**

Sinfonie Nr. 23 D-Dur KV 181

Allegro spiritoso - Andantino grazioso - Presto assai

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216

Allegro – Adagio – Rondeau. Allegro

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Menuett C-Dur KV 409

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Sinfonie Nr. 38 D-Dur »Prager Sinfonie« KV 504

Adagio. Allegro – Andante – Presto

### **KÜNSTLER**

**Thomas Zehetmair** Violine und Leitung **Stuttgarter Kammerorchester** 

Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter **WWW.MOZARTSTADT.DE/KUENSTLER** 

#### **DIGITALE KONZERTEINFÜHRUNG**

Zu diesem Konzert finden Sie ein Einführungsgespräch mit Thomas Zehetmair unter www.mozartstadt.de/videos

### »Nicht entreiße Händel, Haydn, Mozart ihren Lorbeerkranz; ihnen gehört er zu, mir noch nicht.«

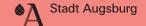
Beethoven an Emilie M. in Hamburg, Töplitz, 17. Juli 1812



Mozarts letzte vier Sinfonien sind sein instrumentales Vermächtnis. In den Mozartfesten 2020 und 2021 erklingen alle vier Werke, gespielt von drei unterschiedlichen Orchestern. Die »Prager« Sinfonie Nr. 38 gab durch ihre ungewöhnliche Dreisätzigkeit Anlass zu allerlei Spekulationen: War es eine Reminiszenz an die italienische Opernsinfonia oder doch einfach nur Zeitmangel? Oder fehlt etwa gar nichts? Bevor wir uns dieser Frage widmen, ist erst einmal gute Laune angesagt: Zu Beginn interpretiert Violin-Legende Thomas Zehetmair Mozarts 3. Violinkonzert, über dessen Uraufführung Mozart berichtete: »Es ging wie Öl.« Ein Feuerwerk an Melodien, das richtig in die Beine geht!

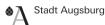
»Als ich dieses Stück komponiert habe, war ich mir der Inspirierung vom allmächtigen Gott bewußt. Glauben Sie, ich kann auf Ihre kümmerliche kleine Geige Rücksicht nehmen, wenn er zu mir spricht?«

Zugeschrieben. Beethoven zu einem Violinisten, der sich über eine seiner Meinung nach unspielbare Passage beschwerte.



Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

**Unser Partner** 









Unsere Förderer und Unterstützer











WILHELM GLEICH STIFTUNG



HAUS SANKT ULRICH



Unsere Medienpartner







#### **IMPRESSUM**

Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18 1/3 a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer



KAMMER & SALON 12. OKTOBER 2020

**PROGRAMM** 



# MO 12. OKT | 18 UHR UND 20.30 UHR | KLEINER GOLDENER SAAL

# **KAMMER & SALON**

[FREISTIL I]

### **PROGRAMM**

#### **LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 - 1827)**

Streichtrio c-Moll op. 9/3

Allegro con spirito – Adagio con espressione – Scherzo. Allegro molto e vivace – Finale – Presto

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 - 1791)**

Divertimento Es-Dur KV 563

Allegro – Adagio – Menuetto. Allegretto. Trio – Andante – Menuetto. Allegretto – Trio I / II – Allegro

### **KÜNSTLER**

Sarah Christian Violine Wen Xiao Zheng Viola Maximilian Hornung Cello

Die Freistil-Konzerte sind Teil des Projekts BTHVN2020 und werden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).





Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter www.mozartstadt.de/kuenstler

#### **DIGITALE KONZERTEINFÜHRUNG**

Zu diesem Konzert finden Sie ein Einführungsgespräch mit Sarah Christian und Maximilian Hornung unter **WWW.MOZARTSTADT.DE/VIDEOS** 

### »...und man muß nicht so göttlich seyn wollen, etwas hier oder da in seinen Schöpfungen zu verbessern.«

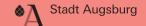
– Beethoven an Breitkopf & Härtel in Leipzig, Wien, 4. März 1809

Beethoven betritt die Bühne: Der junge Ludwig war ein glühender Anhänger vom großen Wolfgang Amadeus Mozart. Bisweilen besteht zwischen den beiden Musikgiganten sogar Verwechslungsgefahr. In Mozarts großem Es-Dur Divertimento fragt man sich manchmal: Ist das wirklich noch Mozart? Und Beethovens frühe Streichtrios atmen noch deutlich mozartische Leichtigkeit. So eng miteinander verwoben dies um 1790 herum scheint, so radikal anders klingt dann der reife Beethoven, Reizvoll und dennoch unlösbar erscheint in diesem Zusammenhang die Frage, wie sich denn Mozart parallel zu Beethoven weiterentwickelt hätte? Hätte er auch völlig abgefahrene Sonaten à la »Hammerklavier« oder »Appassionata« geschrieben? Streichguartette wie op. 130 ff.? Vielleicht sogar Sinfonien wie die Neunte? Oder hätte der alte Mozart etwa ganz anders komponiert? You never know. Fest steht: Die Umwälzungen der Gesellschaft durch die Französische Revolution ermöglichten eine neue, freie Art von Musik. Diese wurde bei Beethoven guasi selbständig und sprengte jeden Rahmen. Selbst Kammermusik wurde nahezu sinfonisch und der Weg für die sogenannten Romantiker geebnet. Davon morgen mehr.



»Je größere Fortschritte in der Kunst man macht, desto weniger befriedigen einen seine ältern Werke.«

 Beethoven an Friedrich von Matthissor in Dessau, Wien, 4. August 1800



Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

**Unser Partner** 









Unsere Förderer und Unterstützer











WILHELM GLEICH STIFTUNG



HAUS SANKT ULRICH



Unsere Medienpartner







#### **IMPRESSUM**

Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18<sup>1</sup>/₃a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer



QUANTENSPRÜNGE 13. OKTOBER 2020

**PROGRAMM** 



#### DI 13. OKT | 18 UND 20.30 UHR | KLEINER GOLDENER SAAL

# **QUANTENSPRÜNGE**

[FREISTIL II]

### **PROGRAMM**

**WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 - 1791)** 

Klaviertrio G-Dur KV 564

**LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 - 1827)** 

Klaviertrio-Variationen über »Ich bin der Schneider Kakadu« op. 121a

**GABRIEL FAURÉ (1845 - 1924)** 

Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 15

### **KÜNSTLER**

Sarah Christian Violine Wen Xiao Zheng Viola Maximilian Hornung Cello Herbert Schuch Klavier

Die Freistil Konzerte sind Teil des Projekts BTHVN2020 und wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien BTHVN 2020

Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter www.mozartstadt.de/kuenstler

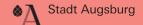
»Fürst, was Sie sind, sind Sie durch Zufall und Geburt, was ich bin, bin ich durch mich; Fürsten hat es und wird es noch Tausende geben; Beethoven gibt es nur einen.«

Beethoven an Fürst Karl Lichnowsky, Grätz, Ende Oktober 1806

Dass Epochenabgrenzungen größtenteils in den Mülleimer der Musikgeschichte gehören, lässt sich gut am Beispiel Beethoven erkennen, der wie wahrscheinlich kein anderer zwischen den Zeiten lebte. Aufgewachsen in der sogenannten »Wiener Klassik« gemeinsam mit Mozart, suchte Beethoven nach dessen Tod in der neuen Zeit erst einmal intensiv nach sich selbst - parallel lebte übrigens noch der ergraute Haydn – um dann schließlich als musikalische Ikone einer neuen Zeit, Prototyp des selbständigen Künstlers und Frontman der beginnenden »Romantik« zu enden. Das sind schon gewaltige Quantensprünge in nur 57 Jahren Lebenszeit, die sich zu keinem Zeitpunkt voneinander trennen lassen. Kammermusikalisch kann man das anschaulich nachvollziehen: Ein später Mozart, der gerade dabei ist die Gattungskonventionen aufzubrechen, steht neben einem Beethoven auf Selbstsuche. Ist das jetzt noch lustig oder schon ernst? Man vergleiche die Kakadu-Variationen mit denen über ein Thema Anton Diabellis! Und den Abschluss der kleinen Zeitreise bildet schließlich Gabriel Fauré, dessen Klavierquartett auch für das neue Selbstverständnis und -bewusstsein der Société nationale steht. Das wiederum wäre ohne die musikalische Revolution. in der Beethoven à la Delacroix das Volk führte, undenkbar gewesen. Wo genau liegen jetzt die klar abgrenzbaren Stile und **Epochen?** 

»Man accordirt nicht mehr mit mir, ich fordere und man zahlt.«

Beethoven an Franz Gerhard Wegeler in Bonn, Wien, 29. Juni 1801



Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

Unser Partner









Unsere Förderer und Unterstützer











WILHELM GLEICH STIFTUNG



HAUS SANKT ULRICH



**Unsere Medienpartner** 







#### **IMPRESSUM**

Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18 <sup>1</sup>/₃ a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer





#### SA 17. OKT | 19.30 UHR | KONGRESS AM PARK

# **JUPITER**

### **PROGRAMM**

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 - 1791)**

Ouvertüre zu »La finta giardiniera« KV 196

#### **LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 – 1827)**

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

Allegro con brio – Adagio – Rondo, allegro molto

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Sinfonie Nr. 41 C-Dur »Jupiter« KV 551

Allegro vivace - Andante cantabile - Menuetto. Allegretto - Molto allegro

### **KÜNSTLER**

**Sopie Pacini** Klavier **Bayerische Kammerphilharmonie** 

Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter www.mozartstadt.de/kuenstler

#### **DIGITALE KONZERTEINFÜHRUNG**

Zu diesem Konzert finden Sie ein Einführungsgespräch mit Sophie Pacini unter www.mozartstadt.de/VIDEOS

»Bey all dem hatte er [Beethoven meint sich selbst] mit Schwierigkeiten aller Art zu kämpfen, und war bisher nicht so glücklich, sich hier eine Lage zu begründen, die seinem Wunsche ganz der Kunst zu leben [...] entsprochen hätte.«

Beethoven an die k.k. Hoftheaterdirektion, Wien, vor dem 4. Dezember 1807

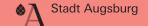
### »Ich bin nur wenig zufrieden mit meinen bisherigen Arbeiten: von heute an will ich einen neuen Weg einschlagen.«

Beethoven an Wenzel Krumpholz im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Klaviersonaten op. 31 1802/03

Mozarts 41. Sinfonie ist seine letzte – und sicher auch seine bekannteste. Nicht zufällig trägt dieses Werk den Namen des Göttervaters »Jupiter«, der von Konzertveranstaltern kreiert wurde, um die ungemeine Beliebtheit der Sinfonie zu »branden«. Aber auch musikalisch ist Mozarts Einundvierzigste nicht zuletzt durch die grandiose Schlussfuge ein würdiger »Godfather« der klassischen Sinfonie.

Mit seinem zweiten (eigentlich ersten) Klavierkonzert rang Beethoven von 1787 – Mozart lebte noch! – bis 1801 und änderte alle Sätze mehrfach radikal. Das Werk ist damit ein deutliches Beispiel für den gleichermaßen schleichenden wie quälenden Übergang von den »Klassikern« zur entfesselten Musik des 19. Jahrhunderts. Lasst die Musik von den Leinen!





Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

Unser Partner









Unsere Förderer und Unterstützer











WILHELM GLEICH STIFTUNG



HAUS SANKT ULRICH



Unsere Medienpartner







#### **IMPRESSUM**

Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18<sup>1</sup>/₃a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer





#### **SO 18. OKT | 15 UHR | EV. ST. ULRICH**

# HAMMERKLAVIER-SONATE

### **PROGRAMM**

**LEOS JANACEK (1854 – 1928)** 

1. X. 1905 für Klavier »Sonata« Con moto – Adagio

#### **WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 - 1791)**

Klaviersonate B-Dur KV 333

Allegro – Andante cantabile – Allegretto grazioso

#### **LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 – 1827)**

Klaviersonate Nr. 29 B-Dur »Hammerklaviersonate« op. 106 Allegro – Scherzo: Assai vivace – Adagio sostenuto, Appassionato e con molto sentimento – Largo, Un poco piu vivace, Allegro, Prestissimo, 4/4 – Allegro risoluto, 3/4

### **KÜNSTLER**

Lars Vogt Klavier

Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter WWW.MOZARTSTADT.DE/KUENSTLER

#### **DIGITALE KONZERTEINFÜHRUNG**

Zu diesem Konzert finden Sie ein Einführungsgespräch mit Lars Vogt unter **www.mozartstadt.de/videos** 

### »Höheres gibt es nichts, als der Gottheit sich mehr als andere Menschen nähern, und von hier aus die strahlen der Gottheit unter das Menschengeschlecht verbreiten.«

Beethoven an Erzherzog Rudolph, Unterdöbling, Juli/August 1823

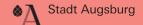
Beethoven definierte viele Gattungen neu, darunter nicht zuletzt die Klaviersonate. Viele seiner 32 Werke sind absolute Giganten der Klavierliteratur und die ultimative Herausforderung für jede\*n Pianist\*in. Man denke an die »Pathétique« oder die »Appassionata«. Über allem thront aber die berühmte »Hammerklaviersonate«, die lange Zeit als unspielbar galt und erst von Franz Liszt persönlich öffentlich aufgeführt wurde. Beethoven war bei der Komposition zwar schon so gut wie taub, aber musikalisch auf dem absoluten Höhepunkt. Dur kämpft gegen Moll, Hell gegen Dunkel, Gut gegen Böse. Die »Hammerklaviersonate« ist nichts weniger als ein Meilenstein der Musikgeschichte. Beethoven at his best!

Während Beethoven mit seiner größten und längsten (allein der dritte Satz dauert so lange wie der gesamte Mozart vorher!) Sonate das Klavier als solches feiert und an seine Grenzen bringt, ist Janaceks Werk mit dem kryptischen Titel »1. X. 1905« ein offener Protest gegen die Ermordung des Studenten František Pavlík in Brünn, eben am 1. Oktober 1905. Janacek war allerdings so unzufrieden mit dem Stück, dass er zuerst den 3. Satz verbrannte und schließlich die beiden verbleibenden Sätze im Fluss versenkte. Letztlich bereute er sein impulsives Handeln und Lars Vogt kann dank einer heimlichen Partiturkopie der Uraufführungs-Pianistin die Sonate heute ganz trockenen Fußes spielen.



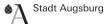
# »Für solche Schweine spiele ich nicht.«

Zugeschrieben.
Angeblich beschwerte sich Beethoven während eines gemeinsamen Konzertes mit Ferdinand Ries über einen jungen Grafen, der sich im Nebenzimmer laut mit einer Frau unterhielt



Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

Unser Partner









Unsere Förderer und Unterstützer











WILHELM GLEICH STIFTUNG



HAUS SANKT ULRICH



**Unsere Medienpartner** 







#### **IMPRESSUM**

Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18 <sup>1</sup>/₃ a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer





#### FR 30. OKT | 19.30 UHR | KONGRESS AM PARK

# **DIE FÜNFTE**

### **PROGRAMM**

#### ÉTIENNE NICOLAS MÉHUL (1763 – 1817)

Symphonie no 1 en sol mineur

Allegro – Andante – Menuett: Allegro moderato – Finale: Allegro agitato

#### **LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 – 1827)**

Symphonie Nr. 5 in c-Moll »Schicksals-Symphonie« op.67 Allegro con brio – Andante con moto – Allegro – Allegro

### **KÜNSTLER**

Akademie für Alte Musik Berlin

Orchestra in Residence der Mozartstadt

Dieses Konzert ist Teil des Projekts BTHVN2020 und wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).





Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter WWW.MOZARTSTADT.DE/KUENSTLER

Mit Ihrem Mozartfest-Ticket erhalten Sie **ERMÄSSIGTEN EINTRITT (5 €) ZUM AUGSBURGER WHISK(E)Y-SALON**, der am 30. und 31. Oktober im großen Foyer im Kongress am Park stattfindet. Lassen Sie Ihren Konzertabend bei einem Glas Single Malt ausklingen.

»Und wenn ich mich im Zusammenhang des Universums betrachte, was bin ich und was ist der – den man den Größten nennt – und doch – ist wieder hierin das Göttliche des Menschen.«

- Beethoven an eine unbekannte Adressatin (»Brief an die Unsterbliche Geliebte«). Teplitz. 6. / 7. Juli 1812

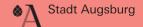
»So glücklich, als es mir hienieden beschieden ist, sollt ihr mich sehen, nicht unglücklich – nein, das könnte ich nicht ertragen – ich will dem schicksaal in den rachen greifen, ganz niederbeugen soll es mich gewiß nicht –«

– Beethoven an Franz Gerhard Wegeler in Bonn, Wien, 16. November 1801

»Merkwürdig war die Ähnlichkeit des letzten Satzes mit dem ersten der C moll-Symphonie von Beethoven, und zwar so auffallend, daß hier eine Reminiszenz von der einen oder der andern Seite im Spiel gewesen sein muß; auf welcher, vermag ich nicht zu entscheiden...«, schrieb Robert Schumann einst über eine Aufführung von Étienne-Nicolas Méhuls 1. Sinfonie. Inwieweit die Komponisten ihre Werke tatsächlich kannten, ist bis heute ungeklärt. Zweifellos gibt es jedoch zahlreiche motivische und strukturelle Bezüge zwischen den beiden Werken, die nahezu zeitgleich entstanden.

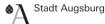
Beethovens Fünfte Sinfonie ist zudem tief in der französischen Revolutionsmusik der Zeit verwurzelt. Der jubilierende Marschcharakter im Finale seiner 5. Sinfonie verdankt sich direkt den revolutionären Gesängen der Zeit, die auch Méhul in seinen Werken immer wieder aufgriff. Im Umkreis der Französischen Revolution zählte Méhul zu den erfolgreichsten Komponisten Frankreichs. Ein neuer sinfonischer Tonfall, der die Musik emotional intensivierte, brach sich damals von Frankreich aus Bahn.

Beethovens zeitgleich entstandene 5. Sinfonie machte jedoch bereits bei ihrer Uraufführung den Eindruck eines Werkes von äußerst gesteigertem Ausdrucksgehalt, das in der Instrumentalmusik seiner Zeit kein Vorbild kannte. Aus den berühmten vier Anfangstönen konstruierte er ein musikalisches Gebilde von höchster Kraft und Stringenz. Beethovens Fünfte, den Weg vom Dunkel ins Licht nachzeichnend, wurde so zu einem humanistischen Bekenntnis ihres Schöpfers: Ihr idealer Adressat ist nicht länger der Konzertgänger, sondern die Menschheit selbst.



Die Veranstalter des Deutschen Mozartfests

Unser Partner









Unsere Förderer und Unterstützer



WILHELM GLEICH STIFTUNG















KURT UND FELICITAS VIERMETZ STIFTUNG

Unsere Medienpartner







#### **IMPRESSUM**

Das Deutsche Mozartfest ist eine Veranstaltung des Kulturamts der Stadt Augsburg.

Bahnhofstr. 18<sup>1</sup>/₃a 86150 Augsburg 0821-324 3251 kulturamt@augsburg.de

Künstlerische Leitung: Simon Pickel Projektmitarbeit: Raffaela Walcher, Katharina Krosta, Manuela Sedlmair, Dennis Gossner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tina Bühner Marketing: Fabian Schreyer





#### SA 31. OKT | 19.30 UHR | KONGRESS AM PARK

# **PASTORALE**

### **PROGRAMM**

#### **JUSTIN HEINRICH KNECHT (1752 – 1817)**

Le Portrait musical de la Nature, ou Grande Simphonie

Allegretto – Andante pastorale – Allegretto – Villanella grazioso (un poco adagio) Allegretto – Allegretto. Tempo medemo – Allegro molto – Allegretto. Tempo medemo – L'inno con variazioni – Coro Allegro con brio – Andantino

#### **LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 – 1827)**

Symphonie Nr. 6 F-Dur »Pastorale« op. 68

Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande. Allegro ma non troppo – Szene am Bach. Andante molto moto – Lustiges Zusammensein der Landleute. Allegro – Gewitter, Sturm. Allegro – Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm. Allegretto

### **KÜNSTLER**

Akademie für Alte Musik Berlin

Orchestra in Residence der Mozartstadt

Dieses Konzert ist Teil des Projekts BTHVN2020 und wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).





Biographien zu unseren Künstler\*innen finden Sie unter **WWW.MOZARTSTADT.DE/KUENSTLER** 

Mit Ihrem Mozartfest-Ticket erhalten Sie **ERMÄSSIGTEN EINTRITT (5 €) ZUM AUGSBURGER WHISK(E)Y-SALON**, der am 30. und 31. Oktober
im großen Foyer im Kongress am Park stattfindet. Lassen Sie Ihren
Konzertabend bei einem Glas Single Malt ausklingen.

»Wie froh bin ich einmal in Gebüschen, Wäldern, Unter Bäumen, Kräutern, Felsen wandeln zu können, kein Mensch kann das Land so lieben wie ich – geben doch Wälder Bäume Felsen den Widerhall, den der Mensch wünscht.«

Beethoven an Therese Malfatti in Walkersdorf, Wien, gegen Ende Mai 1810

Die Aufführung zweier »Pastoralen« weckt Neugier, Beethovens Werk aus dem musikalischen Horizont seiner Zeit heraus neu zu entdecken und einzuordnen. Denn die beiden Pastoral-Sinfonien von Beethoven und Knecht sind Zwillinge im Geiste, deren Gegenüberstellung überraschende Hörerfahrungen verspricht.

Mit seiner Sechsten Sinfonie schrieb Beethoven ein Tongemälde bestechender Naturbilder und schuf zugleich eine der bekanntesten Programmmusiken. Mit Meisterschaft fing er darin die »Erinnerung an das Landleben« und seine vielfältigen Stimmungen ein bis hin zum berühmten Gewittersturm. Beethoven wob hier die Naturbilder auf geniale Weise in die symphonische Anlage ein. Der pastorale Ton des Werks war prägend für eine neue Ästhetik sinfonischen Komponierens.

Deren Wurzeln begegnen dem Hörer überraschenderweise bereits der »Grande Simphonie«, der Biberachers Justin Heinrich Knecht, die gut zwei Jahrzehnte zuvor entstand. Sein »musikalisches Portrait« der Natur ist ein ungemein origineller, doch heute kaum bekannter Vorläufer von Beethovens Sinfonie, der bereits die Dramaturgie und das Programm von Beethovens Sinfonie in großen Teilen vorweg nimmt.

Die Gegenüberstellung ist zugleich ein Plädoyer für die heute noch immer zu entdeckende Vielfarbigkeit und Kreativität innerhalb des sinfonischen Repertoires jenseits des vertrauten Kanons der Wiener Klassiker.

»Ach Gott blick in die schöne Natur und beruhige dein Gemüth über das müßende.«

Beethoven an eine unbekannte Adressatin (»Brief an die Unsterbliche Geliebte«), Teplitz, 6. / 7. Juli 1812